

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein reicher Kauz namens A. T. besitzt eine prächtige Uhrensammlung. «Hundertfünfzig Stück», sagt er stolz und zeigt mir einige davon. Alle sind auf der Rückseite graviert, stets in der gleichen Schrift: E. T., B. T. oder K. T. Andere Initialen entdeckte ich nicht. Der reiche Kauz kichert. «Hihi! Das sind meine drei Söhne. Erich, Bruno und Kurt. Damit sie sich nach meinem Tod nicht zanken, lasse ich neue Stücke abwechselungsweise für einen von ihnen gravieren!» Der arme, reiche Kauz. Die Herren Söhne pfeifen doch auf Uhren. Sie begeistern sich nur für P. S.

Man hört gelegentlich, wer heute noch etwas bar bezahle, sei dumm und gelte weniger als einer, der alles auf die Kreide nimmt. Ich kann diese Meinung belegen. Im Spezereiladen kauft meine Frau jahraus-jahre in ihre Ware und bezahlt sie sofort. Einsfünfzig heute,

dreisiebzig morgen, vierachtundzwanzig, minus dreißig für Flaschendepot übermorgen. Alles zusammen macht es ein rundes Sümmchen aus im Monat. Jüngst wurde sie von Herrn Händler bedient. Neben ihr stand eine andere Kundin und bezahlte der Frau Händlerin die Schuld, die sich im vergangenen Monat angehäuft hatte. So um die achtzig Franken. Auch ein rundes Sümmchen. Aber nicht so rund wie unseres, wenn ... Die Frau Händlerin befühlte vergnügt die vier blauen Noten, dankte in bewegten Worten und streckte der Kundin spontan eine große Tafel Schokolade hin. Während meine Frau noch nie, nie ... Sie verstehen.

Der Kunde im Warenhaus wird vom Abteilungschef bedient. Er kauft etwas, das abgeändert werden muß. «Es ist jetzt zehn Uhr. Sagen wir, bis elf Uhr? Ich verreise nämlich.» – «Sehr wohl», nickt der Chef. Er winkt dem ersten Verkäufer. «Dies bitte ändern lassen bis zehn Uhr fünfzig!» (Der Sicherheit halber, denkt er.) «Sehr wohl!» Der erste Verkäufer reicht den Gegenstand dem zweiten. «Abändern, bis zehn vierzig!» (Damit es bestimmt fertig wird, überlegt er.) «Sehr wohl!» Der zweite Verkäufer holt den Lehrling. «Abändern bis halb elf!» (Sicher ist sicher.) «Sehr wohl!» Der Lehrling übergibt das Gerät dem

Ausläufer. «Trage es in die Werkstatt. Bis zehn Uhr zwanzig abzuändern!» (An mir soll es nicht liegen!) Der Ausläufer saust ab und wartet in der fluchenden Werkstatt gleich darauf. «Der Kunde wartet!» Um elf Uhr wird der Käufer pünktlich bedient. Später wundert er sich allerdings, warum die Arbeit so lausig ausgeführt wurde. «Wo sie doch eine geschlagene Stunde Zeit hatten!» brummt er.

Es geben ihre ewig währende, durch nichts aufzulösende Vermählung bekannt: Fräulein Integrierend, von Beruf Adjektiv, und Herr Bestandteil, von Beruf Substantiv. Die Feier findet in einem hochgeschätzten Leitartikel statt.

Sind Sie dieser Miene nicht auch schon begegnet? Ich habe sie heute im Tram gesehen. Ich fühlte es ganz bestimmt: Wenn ich ihrem Träger gegenüber auch die einfachste Tatsache, die binsenste aller Wahrheiten festgestellt hätte, er würde entweder das Gegenteil behauptet oder mitleidig die Achseln gehoben und vielleicht nicht widersprochen, aber meine Ausführungen in allen Teilen berichtigt, vervollständigt, mit Daten, Quanten, Maßen und Nummern abgezirkelt und etikettiert haben.



Mit Freude rauchen Sie den E3 Stumpen

Prüfen Sie selbst, wie Sie schon vom ersten Zuge an ihren E3 Stumpen genießen, wie Sie sein Aroma ausgezeichnet und doch so mild empfinden.

Der würzige Geschmack, der schöne Brand, die weiße Asche beweisen Ihnen, daß E3 Stumpen aus erlesenem Tabak hergestellt sind.

„E3 Stumpen schmecken mir ausgezeichnet, denn sie sind mild. Wenn mir das Aroma in die Nase steigt, bin ich begeistert.“

Alle Kenner rühmen E3 Stumpen

Alle E3 Sorten sind aus blumigen, ausgereiften Übersee-Tabaken von erstklassiger Beschaffenheit gefertigt. E3 Stumpen sind günstig im Preis und ausgiebig im Rauchen.

Habana E3 ovale Form	2x5 Stück	Fr. 1.60
Habana E3 rund	2x5 Stück	Fr. 1.60
Habana E3 Grossformat	10 Stück	Fr. 1.90
Léger, zugespitzt	5 Stück	Fr. 2.—
E3 Stumpen erhalten Sie in den Fachgeschäften.		

Ausgabe Hersteller: **Eichenberger & Erismann** Cigarren- und Tabakfabriken, Beinwil am See

